



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelns [u.a.], 1912

Tour 52. Bodenfelde oder Uslar-Neuhaus-Höxter oder Holzminden. K. 11 u.
13.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

Tour 51. Carlshafen—Derenthal ($2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ St.) — **Fürstenberg** (1 St. 20 Min.) — **Rottmünde** (1 St.) — **Höxter** ($1\frac{1}{4}$ St.). K. 11 u. 13.

Eine der lohnendsten und schönsten Wanderungen von $5\frac{1}{2}$ —6 St. durch den Solling, Umkehrung von T. 45; Einzelheiten dort.

Nach T. 31 d und g über die **Hannoverschen Klippen** zum **Milchhäuschen** (55 Min.). Nun entweder die Straße nordöstlich weiter, nach 12 Min., wo sie sich nördlich wendet, schattiger Fußweg r. ab, der nach $\frac{1}{2}$ St. nach l. die Straße wieder kreuzt und nordwestlich in $\frac{1}{2}$ St. nach **Derenthal** führt. Oder die Straße $\frac{3}{4}$ St. lang verfolgen und dann den genannten Fußweg l. ab. Oder die Straße 46 Min. weit, bei der Gabelung l. nach Oberförsterei Winnefeld und nun Straße l. (westlich) nach Derenthal.

Derenthal-Neuhaus, 2 St., zur Fortsetzung nach Holzminden. — Im Wehrden-Neuhaus (40 Min., Rückblick). Auf dieser 3 Min. r., dann Ostende des Dorfes Straße l. ab aufwärts zum Walde und zur Straße Eichenallee l. ab, die 5 Min. vor Neuhaus wieder auf die Straße trifft.

In der Mitte des Dorfes Straße r. (nördlich) erst durch Feld (Rückblick), dann sehr schön durch Wald (die letzte große Kehre der Straße kann man durch einen hinter km 2,7 l. abgehenden Fußweg abschneiden; doch kaum zu empfehlen) nach **Fürstenberg**. Beim Schlosse r. (östlich) ab und den sog. Klappenweg zum Walde. Vor diesem ein wenig r., dann schräg l. hinein. Nach 5 Min. scharf l., aber nicht abwärts, sondern auf der Höhe weiter (schöner Rückblick) in $\frac{1}{2}$ St. nach **Rottmünde**. Hinunter zum Bache und weiter nach T. 39 II b 2, S. 130 nach **Höxter** ($1\frac{1}{4}$ St.).

Tour 52. a) Bodenfelde oder **b) Uslar—Neuhaus** (a. $3\frac{1}{2}$ St.; b. 3 St.) — **Höxter** ($2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$ St.) oder **Holzminden** ($2\frac{1}{2}$ —3 St.). K. 11 u. 13.

a) Von Bodenfelde (Gasthöfe: Sollinger Hof, 2 Min. von Bahnhof und Dampferanleger; Deutscher Hof. S. S. 79) Straße nördlich nach **Polier**, **Nienover** und **Amelith** oder schattiger: hinter der Bahn 6 Min. l., dann Straße r. direkt nach **Nienover** ($1\frac{3}{4}$ St.); ($1\frac{3}{4}$ St.); Umkehrung von T. 31 h, Einzelheiten dort. Nun entweder die Straße weiter, nach $\frac{3}{4}$ St. r. nach **Neuhaus** (1 St.). Oder über die dicke Eiche, 20 Min. weiter: In Amelith bei der Glashütte l. ab über den Bach und hinauf in den Wald. Nach 3 Min. auf querlaufendem Fahrwege einige Schritte r., dann in der bisherigen Richtung weiter, aber schon nach 2 Min. r. ab, nach 3 Min. Fußweg schräg l. und nun nordwestlich weiter in 20 Min. zur **dicken Eiche**, s. T. 44. Von dem Baume östlich zur Straße und auf ihr l. weiter.

b) Uslar-Neuhaus über Steinborn, 3 St.; Umkehrung von T. 37, 2. — Straße nordwestlich aufwärts über Försterei Knobben zum Waldrande, an diesem entlang, später im Walde nach Forsth. Steinborn und weiter; schließlich durch schöne Fichtenallee hinab nach Neuhaus.

Neuhaus-Höxter, s. T. 39 II b, S. 130. Neuhaus-Holzminden, s. T. 34 h Umkehrung.

VII. Das Gebiet zwischen der Weser und dem Eggegebirge.

Abgesehen von dem nahe der Weser gelegenen Kötterberge und dem eigentlichen Eggegebirge ist dieses Gebiet touristisch noch recht wenig erschlossen. Es hat freilich auch keine großen zusammenhängenden Waldmassen aufzuweisen wie z. B. der Solling, und man muß, um die mehr zerstreut liegenden schönen und lohnenden Punkte zu besuchen, bisweilen die Bahn benutzen oder, um den Vorteil des Wanderns im Waldesschatten zu genießen, auf Umwegen zum Ziele streben. Gleichwohl aber bietet es eine große Menge landschaftlicher Schönheiten und geschichtlicher Erinnerungen, mag man nun durch die üppigen Fluren des alten Nethegaues wandern oder zum Einsiedler auf der Clus Eddessen oder zu der alten Benediktinerabtei Marienmünster pilgern oder nach abseits der großen Straße gelegenen, mittelalterlich anmuten-

den Städtchen wie Dringenberg, dem einstigen Sitze der Paderborner Bischöfe, oder Schwalenberg, auf dessen Burg die Vorfahren der Fürsten von Lippe hausten, seine Schritte lenken oder von dem sagenumsponnenen Kötterberge, dem „Bröcken“ des Wesergebirges die weite Rundschau genießen oder auf dem Eggewege über den Kamm des Gebirges mit der Iburg und der Karlsschanze dahinziehen. — Den Zugang zu dem Gebiete vermitteln im O. die Stationen der Weserdampfschiffahrt, im W. die an der Egge entlanglaufende Bahn Warburg-Altenbeken; im N. reicht es bis zum Tale der Emmer und der Bahn Hameln-Pyrmont-Altenbeken; mitten durch seinen südlichen Teil führt die Strecke Holzminden-Altenbeken. Anschlüsse an die übrigen Wandergebiete des Weserlandes bieten sich auf allen Seiten.

Tour 53. Beverungen — Dahlhausen (15 Min. Eisenbahnfahrt oder $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ St. Wanderung) — Clus Eddessen (1 St.) — Haarbrück ($\frac{3}{4}$ St.) — Rotzberg (50 Min.) — Herstelle ($\frac{1}{2}$ St.) — Carlshafen ($\frac{1}{2}$ — 1 St. oder mit Dampfer). K. 36 u. 9.

Sehr interessante und aussichtsreiche Wanderung.

Beverungen, altertümliches westfäl. Städtchen von 2535 Einw., Station der Bahn Holzminden-Scherfede, am linken Ufer der Weser zwischen den beiden Mündungen der forellenreichen Bever, deren kleinerer Arm sich mitten durch die Stadt windet.